

Arbeitshefte in Eigenarbeit

Beitrag von „alem2“ vom 29. Juli 2010 13:14

Hallo,

nach dem Ferien starte ich nach 1,5 Jahren Erziehungszeit mit einem 1. Schuljahr wieder in den Schulalltag.

Bei uns wird in Deutsch sehr offen gearbeitet. Die Sch bekommen die Fibel Tinto (Anlauttabelle) und das Arbeitsheft Zauberlehrling. In Mathematik wurde zu meinen Leidwesen "Das Zahlenbuch" gerade abgeschafft und "Denken und Rechnen" mit Arbeitsheft angeschafft.

Meine Kollegin, mit der ich vorhave, parallel zusammen zu arbeiten, gibt die Arbeitshefte in Deutsch und Mathe immer frei, d.h. jedes Kind arbeitet selbstständig und im eigenen Tempo die Hefte durch, zu Hause als Hausaufgabe und ab und zu auch in der Schule.

Ich habe bei diesem Vorgehen Bedenken, da die Seiten nicht systematisch immer nach dem gleichen Prinzip zu bearbeiten sind, wie z.B. ein Buchstabenheft und die Sch doch einige Aufgaben bzw. Übungsformate (Zahlenmauern, REchtschreibregeln), die wie im Unterricht noch gar nicht besprochen haben, doch allein gar nicht können und dann die Erklärung der Eltern benötigen, oder? Ich hätte solche Arbeitshefte nicht freigegeben, andere Hefte (Lies mich Lesehefte, reine Bchstabenhefte, wie das von Tinto) aber schon.

Wie seht ihr das? Ist das altmodisch von mir? Kann ich mich da von meiner Kollegin abgrenzen?

Wie macht ihr das denn?

Lg Alema